

Ontario – drei unvergessliche Monate

Ende Mai 2015 flog ich nach Toronto, um mein IFYE-Abenteuer zu beginnen. Was werde ich alles erleben? Wie sind die Leute? Wo komme ich hin? Viele Fragen kombiniert mit riesiger Vorfreude und Spannung. Dass diese drei Monate das schönste und unvergesslichste Abenteuer werden würden, habe ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht gewusst.

Wir waren fünf "delegates", welche zusammen den Sommer in Ontario verbrachten: Carolin aus Deutschland, Christina aus Österreich, Gillian aus Schottland, Lisa aus Irland und ich. Wir wechselten jede Woche die Region und somit die Gastfamilie. Wenn man die Tasche nie richtig auspackte, brauchte man sie auch nicht so schnell wieder einzupacken. Wir wohnten in 14 verschiedenen Familien, schliefen in fast doppelt so vielen Betten, fühlten uns in jeder fremden Küche wie zu Hause und merkten sehr bald, dass der Wasserdruck in der Dusche zu Hause deutlich besser ist als hier. Aber sauber wurde man trotzdem.

Die Kanadier sind alles sehr liebe, offene und interessierte Menschen. Jeder wollte uns sehen und kennenlernen. Schon ziemlich bald konnten wir "delegates" uns gegenseitig vorstellen, erklären wer was arbeitet und was für einen landwirtschaftlichen Betrieb man zu Hause hat.

Kanadier zeigen aber auch sehr gerne, was sie besitzen und sind sehr stolz darauf. Wir besuchten ganz viele verschiedene Farmen, wie zum Beispiel solche mit Milchvieh, Beef,

Schaf, Ziegen, Pilze, Wasserbüffel und Pferde. Auf jedem Betrieb wurden wir sehr gastfreundlich aufgenommen und einige haben uns sogar Mittagessen gekocht!

Eine meiner Lieblingstouren war die Führung auf dem Milchviehbetrieb von Stantons. Sie melken zur Zeit 750 Kühe, obwohl Platz für 1000 da wäre. Sie haben insgesamt Platz für 2000 Tiere. Das Spezielle; sie verkaufen die Embryos der Kühe in die ganze Welt. Dies war für uns alle eher Neuland und deshalb war es umso interessanter zu erfahren, wie dieses ganze Verfahren abläuft. Sobald es in Ontario wieder Milchkontingent zu kaufen gibt, möchten sie ihre Herde auf 2000 zu melkende Kühe aufstocken.

Nebst all den Farmbesichtigungen erlebten wir aber auch jede Menge andere, unvergessliche Momente. So verbrachten wir zum Beispiel den Nationalfeiertag am 1. Juli in Ottawa. Jeder war in den Farben rot/weiss gekleidet, feierte den ganzen Tag und war stolz auf sein Land. Auch wir fühlten uns an diesem Tag ein bisschen als Kanadier und feierten einmal mehr bis tief in die Nacht.

Diese drei Monate vergingen wie im Flug und ich denke jeden Tag sehr gerne an meine Erlebnisse zurück. Sich bei IFYE anzumelden und die Reise nach Ontario anzutreten war definitiv eine meiner besten Entscheidungen! Vielen Dank für diese Möglichkeit.

Beatrice Hadorn
Kanada 2015

